

Nils Jensen

Die Privilegierung der Landwirtschaft



Nomos

**SCHRIFTEN ZUM AGRAR-, UMWELT- UND
VERBRAUCHERSCHUTZRECHT**

Herausgegeben vom Institut für Landwirtschaftsrecht
der Universität Göttingen

Professor Dr. Thomas Mann
Professor Dr. José Martínez
Professor Dr. Gerald Spindler
Professor Dr. Peter-Tobias Stoll
Professor Dr. Barbara Veit

Band 88

Nils Jensen

Die Privilegierung der Landwirtschaft



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2019

ISBN 978-3-8487-8575-9 (Print)

ISBN 978-3-7489-2992-5 (ePDF)

Die Bände 1 – 52 sowie die Jahrbücher Band I – VI sind erschienen bei Carl Heymanns Verlag KG, Köln

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

per aspera ad astra

Vorwort

Die vorliegende Monographie ist im Sommersemester 2019 von der Juristischen Fakultät der Georg August Universität zu Göttingen als Dissertation angenommen worden. Literatur und Rechtsprechung geben den Stand von Juli 2017 wieder. Die hiernach erschienene Literatur und Rechtsprechung konnte nur vereinzelt in der Fußnote berücksichtigt werden. Die Rechtsvorschriften entsprechen dem aktuellen Stand. Gesetzesänderungen, insbesondere zum aktiven Betriebsinhaber, wurden berücksichtigt und sind in den Fußnoten kommentiert.

Es ist mir eine besondere Ehre, dass die Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht die vorliegende Promotionsschrift mit ihrem Promotionspreis ausgezeichnet hat. Die Auszeichnung lässt mich hoffen, einen bescheidenen Beitrag für den Austausch über die Zukunft der Landwirtschaft geleistet zu haben. Denn das Agrarrecht folgt keinem Selbstzweck, sondern es ist dazu bestimmt, der Landwirtschaft ebenso wie der Gesellschaft zu dienen. Dabei ist beides fortwährend im Wandel. Entsprechend groß ist die Herausforderung nach wie vor, sich, die Vergangenheit respektierend, den aktuellen Problemen zu stellen, ohne dabei jedoch die Zukunft aus den Augen zu verlieren

Die Doktorarbeit ist während meiner Zeit am Institut für Landwirtschaftsrecht in Göttingen entstanden, das die vorliegende Untersuchung überhaupt erst in dieser Bandbreite ermöglichte. Nicht nur die Bibliothek, sondern auch die stetigen Veranstaltungen gaben mir die Möglichkeit, die vielfältigen Verästelungen und Wechselwirkungen sowie die internationale Dimension des heutigen Agrarrechts zu erfassen und zu berücksichtigen.

Diese Arbeit wäre nicht möglich gewesen ohne die zahlreiche und vielfältige Unterstützung, für die ich großen Dank empfinde.

Mein besonderer Dank gilt dabei zuvorderst meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Martínez, der mich zu diesem zeitlosen Thema ermutigte und mich bei der Umsetzung stets und mit größter Geduld unterstützte. Frau Prof. Dr. Veit danke ich für die Vermittlung an das Institut für Landwirtschaftsrecht und die Erstellung des Zweitgutachtens. Herrn Prof. Dr. Deinert danke ich für die Übernahme des Prüfungsvorsitzes. Bei den Herausgebern bedanke ich mich für die freundliche Aufnahme der Arbeit in diese Schriftenreihe.

Vorwort

Die Zeit, in der ich am Institut für Landwirtschaftsrecht arbeiten durfte, wird mir stets in guter Erinnerung bleiben. Die freundschaftlich kollegiale Arbeitsatmosphäre, der Zusammenhalt und die moralische Unterstützung erlaubten mir nicht nur eine fachliche, sondern auch eine zwischenmenschliche Weiterentwicklung. Ein besonderer Dank gilt der Schicksalsgemeinschaft der Goßlerstraße, die leider, wie das Gebäude selbst, nur vorübergehender Natur sein konnte. Namentlich hervorzuheben sind hier Dr. Thilo Ortgies, Dr. Jan Caßelmann, Kea Ovie und Dr. Anthea Pitschel. Darüber hinaus gilt mein Dank auch Boris Hagedorn. Neben seiner Freundschaft war seine agrarwissenschaftliche und betriebliche Perspektive stets bereichernd für mich.

Die Monographie ist meiner Familie gewidmet, denn Sie gab mir nicht nur den Antrieb, mich dieses langwierigen Projektes anzunehmen, sondern auch die Kraft und die Mittel, meinen Weg niemals anzuzweifeln. Der größte Dank gilt dabei jedoch meiner Frau, Frau Dr. Laura Jensen, der ich ohne diese Arbeit wohl niemals begegnet wäre. Sie ist mir stets die größte Inspiration und gab mir durch ihren unerschütterlichen Glauben an mich die Energie und die Hoffnung, mich den Widrigkeiten meines Weges zu stellen und seinen Herausforderungen gerecht zu werden.

Berlin im August 2021

Nils Jensen

Inhaltsübersicht

A.) Einleitung	27
I.) Historische Entwicklung	27
II.) Die Privilegierung der Landwirtschaft im Recht	29
III.) Die Rolle der Landwirtschaft in der Gesellschaft	30
IV.) Die Landwirtschaft als Teil des volkswirtschaftlichen Fortschritts	31
V.) Europa und die Landwirtschaft	34
VI.) Status Quo der Landwirtschaft?	36
B.) Privilegierung und Landwirtschaft	37
I.) Das Verständnis von Landwirtschaft	37
1.) Begriffsbildung	38
2.) Begriff der Landwirtschaft	43
3.) Begriffliche Abgrenzungen	51
4.) Zusammenfassung	65
II.) Der Sonderstatus und die Privilegierung	68
1.) Die Privilegierung	69
2.) Der Sonderstatus	71
C.) Die Privilegierung der Landwirtschaft im Verfassungs- und Primärrecht	90
I.) Verfassungsrecht	90
1.) Staatsideologie	90
2.) Der verfassungsrechtliche Sonderstatus der Landwirtschaft	91
3.) Zwischenergebnis	95
II.) Europarecht	96
1.) Die Landwirtschaft und der Wettbewerb	96
2.) Das Wettbewerbsrecht und die Landwirtschaft	97
3.) Der primärrechtliche Rahmen der Gemeinsame Agrarpolitik	100
4.) Zwischenergebnis	132

Inhaltsübersicht

D.) Die einfachgesetzlichen Privilegierungen der Landwirtschaft	135
I.) Die landwirtschaftlichen Produktionsfaktoren	136
1.) Boden	136
2.) Wasser	261
II.) Der landwirtschaftliche Betrieb	262
1.) HGB	262
2.) Gewerbeordnung	289
3.) Zwischenergebnis	299
4.) Steuerrecht	300
5.) Familien- und Erbrecht	301
6.) Zwischenergebnis	357
III.) Der landwirtschaftliche Markt	359
1.) Der nationale Markt	359
2.) Der europäische Markt	360
3.) Gesamtbetrachtung des landwirtschaftlichen Marktes	430
E. Gesamtbetrachtung der Privilegierungen	433
I.) Die Privilegierung und der Sonderstatus	433
II.) Der Sonderstatus	437
1.) Erster Pfeiler: Die landwirtschaftlichen Produktionsfaktoren	437
2.) Zweiter Pfeiler: Der landwirtschaftliche Betrieb	439
3.) Dritter Pfeiler: Der sozialrechtliche Sonderstatus	441
III.) Der Landwirtschaftsterminus	441
1.) Qualitative Begrenzung der landwirtschaftlichen Tätigkeit	441
2.) Quantitative Begrenzung der landwirtschaftlichen Tätigkeit	442
3.) Quali- und quantitativ begrenzter Landwirtschaftsbegriff	444
4.) Produktbezogener Landwirtschaftsbegriff	444
5.) Zwiebeltheorie	444
IV.) Das öffentliche Interesse an der Landwirtschaft	446
1.) Schutz der Agrarstruktur	446
2.) Die Besonderheiten der Landwirtschaft	447
V.) Fazit	449
Literaturverzeichnis	451

Inhaltsverzeichnis

A.) Einleitung	27
I.) Historische Entwicklung	27
II.) Die Privilegierung der Landwirtschaft im Recht	29
III.) Die Rolle der Landwirtschaft in der Gesellschaft	30
IV.) Die Landwirtschaft als Teil des volkswirtschaftlichen Fortschritts	31
V.) Europa und die Landwirtschaft	34
VI.) Status Quo der Landwirtschaft?	36
B.) Privilegierung und Landwirtschaft	37
I.) Das Verständnis von Landwirtschaft	37
1.) Begriffsbildung	38
a.) Natürliche und geistige Identität der Landwirtschaft	40
b.) Mehrdeutigkeit	42
c.) Zwischenergebnis	43
2.) Begriff der Landwirtschaft	43
a.) Pflégliche Bodenbewirtschaftung	44
b.) Regelmäßigkeit der Bodenbewirtschaftung	47
c.) Wirtschaftlicher Erfolg der Landbewirtschaftung	47
aa.) Berufsmäßige Landwirtschaft	48
bb.) monetäre Gewinnerzielungsabsicht	49
cc.) Selbständigkeit	50
d.) Zwischenergebnis	50
3.) Begriffliche Abgrenzungen	51
a.) Organische Produktion	51
aa.) Forstwirtschaft	52
bb.) Gartenbau	53
aaa.) Haus- und Kleingärten	53
bbb.) Landschaftsbau und -pflege	55
ccc.) Vertrieb	56
ddd.) Objektive Wahrnehmung des Gartenbaus	57
eee.) Zwischenergebnis	58
cc.) Obst- und Weinbau	59

Inhaltsverzeichnis

aaa.) Obstbau	60
bbb.) Weinbau	61
b.) Tierische Urproduktion	61
aa.) Viehhaltung	62
bb.) Imkerei	63
cc.) Fischzucht / Binnenfischerei	64
c.) Bergbau	65
4.) Zusammenfassung	65
a.) Tätigkeitsbezogener Landwirtschaftsbegriff	65
b.) Produktbezogener Landwirtschaftsbegriff	67
c.) Zwischenergebnis	68
II.) Der Sonderstatus und die Privilegierung	68
1.) Die Privilegierung	69
2.) Der Sonderstatus	71
a.) Gleichheitssatz	72
aa.) Der allgemeine Gleichheitssatz im Grundgesetz	73
aaa.) Ungleichbehandlung	73
(1.) Ungleichheit auf Rechtsfolgenseite	74
(2.) Vergleichbarkeit auf Tatbestandseite	75
bbb.) Bindung des Gesetzgebers	77
bb.) Der allgemeine Gleichheitssatz im europäischen Verständnis	78
cc.) Zwischenergebnis	80
b.) Rechtfertigung	80
aa.) Natur der Sache	81
bb.) Das öffentliche Interesse	83
aaa.) Die kollektiven Partikularinteressen der Landwirtschaft	84
bbb.) Das Gemeinwohl	85
ccc.) Die zeitliche Relativität des Gemeinwohls	86
ddd.) öffentliche Aufgaben	87
c.) Zwischenergebnis	88
C.) Die Privilegierung der Landwirtschaft im Verfassungs- und Primärrecht	90
I.) Verfassungsrecht	90
1.) Staatsideologie	90
2.) Der verfassungsrechtliche Sonderstatus der Landwirtschaft	91
a.) Nahrungsversorgung	92

b.) Umweltschutz	93
c.) Energieproduktion	95
3.) Zwischenergebnis	95
II.) Europarecht	96
1.) Die Landwirtschaft und der Wettbewerb	96
2.) Das Wettbewerbsrecht und die Landwirtschaft	97
a.) Wettbewerbsrecht	98
b.) Beihilferecht	99
c.) Der Sonderstatus der Landwirtschaft	100
3.) Der primärrechtliche Rahmen der Gemeinsame Agrarpolitik	100
a.) Der Anwendungsbereich der GAP nach dem Landwirtschaftsbegriff	101
aa.) Die Landwirtschaft und der Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen	101
bb.) Landwirtschaft i.e.S.	102
b.) Die Ziele und der Rahmen der GAP	103
aa.) Die Ziele der GAP gemäß Art. 39 I AEUV	103
aaa.) Produktivitätssteigerung	104
bbb.) Angemessene Lebenshaltung	105
ccc.) Marktstabilisierung	107
ddd.) Versorgungssicherstellung	109
eee.) angemessene Verbraucherpreise	111
fff.) Die Ziele der GAP zueinander	112
ggg.) Die Ziele der GAP im internationalen Kontext	114
bb.) Die Rahmenbedingungen der landwirtschaftlichen Erzeugung Art. 39 II AEUV	117
aaa.) Die besondere Eigenart der landwirtschaftlichen Tätigkeit	117
(1.) Der soziale Aufbau	117
(2.) Strukturelle und naturbedingte Unterschiede der Gebiete	119
(3.) Natürliche Besonderheiten der Landwirtschaft	120
bbb.) Notwendigkeit einer stufenweisen Anpassung	121
ccc.) Die Verflechtung mit der Volkswirtschaft	121
(1.) Die soziale Verflechtung im historischen Sinne	122
(2.) Die soziale Verflechtung im tertiären Sinne	123

Inhaltsverzeichnis

(3.) Die Verflechtung in Bezug auf die Produktion	125
cc.) Die besondere Eigenheit der Landwirtschaft	125
dd.) Querschnittsklauseln	126
aaa.) Spannungsfeld Gesundheits- und Verbraucherschutz	128
bbb.) Spannungsfeld Umweltschutz	128
ccc.) Spannungsfeld Tierschutz	130
c.) Der Sonderstatus der Landwirtschaft im Rahmen der GAP	131
4.) Zwischenergebnis	132
D.) Die einfachgesetzlichen Privilegierungen der Landwirtschaft	135
I.) Die landwirtschaftlichen Produktionsfaktoren	136
1.) Boden	136
a.) Eigentum: Grundstücksverkehrsgesetz	137
aa.) Gegenstand des Grundstücksverkehrsgesetzes	137
bb.) Gesetzliche Privilegierung	138
cc.) Die öffentlichen Interessen an der Privilegierung	141
b.) Besitz: Pachtrecht	142
aa.) Landpachtrecht	143
aaa.) Gegenstand der Landpacht	143
(1) Die Viehhaltung	144
(2) Die Imkerei	145
(3) Die gartenbauliche Erzeugung	146
bbb.) Die Privilegierung der Landwirtschaft im Landpachtvertragsrecht	148
(1) Die Kündigungsfristen	148
(2) Der Pachtschutz.	149
(3) Privilegierung der Landwirtschaft	150
ccc. Die öffentlichen Interesse an einer Privilegierung	152
bb.) Landpachtverkehrsrecht	153
aaa.) Privilegierung der Landwirtschaft	153
bbb.) Die öffentlichen Interessen an einer Privilegierung	154
cc.) Die Privilegierung der Landwirtschaft im Landpachtrecht	155
c.) Zwischenergebnis	156
aa.) Agrarstrukturelle Belange	156

bb.)	Regelung des Berufszugangs	157
cc.)	Landwirtschaftsbegriff	158
d.)	Raumordnung: BauGB	159
aa.)	Privilegierung der Landwirtschaft im Bauplanungsrecht	160
bb.)	§ 35 I Nr. 1 BauGB	160
aaa.)	Landwirtschaft	161
(1)	Unmittelbare Bodenertragsnutzung	161
(a.)	Bodenertragsnutzung	162
(aa.)	Bodenertrag	163
(aaa.)	Tatsächlicher Ertrag	163
(bbb.)	Umweltschutz als Ertrag	164
(ccc.)	Landwirtschaftliche Nebenprodukte	164
(b.)	Unmittelbarkeit des Bodenertrages	164
(aa.)	Die Tierhaltung	165
(aaa.)	Tierhaltung als mittelbare Bodenertragsnutzung	166
(bbb.)	Die Veredelung	167
(ccc.)	Tierhaltung im Sinne von § 201 BauGB	168
(ddd.)	Landwirtschaft im Sinne eines landwirtschaftlichen Betriebes	168
(bb.)	Imkerei	169
(2)	planmäßige und eigenverantwortliche Bodenbewirtschaftung	170
(3)	Gewinnerzielung	171
(a.)	Erwerbsmäßigkeit	173
(b.)	Berufsmäßigkeit	174
(4)	Landwirtschaftsbegriff	175
bbb.)	Betrieb	176
(1)	Organisation	176
(2)	Nachhaltigkeit	177
(a.)	Gewinnerzielung	178
(b.)	Landwirtschaftliche Nutzfläche	178
(c.)	Betriebsleiter	179
(3)	Indizwirkung	180
ccc.)	Dienende Funktion	180
ddd.)	untergeordneter Teil der Betriebsfläche	181

Inhaltsverzeichnis

eee.) Die Privilegierung der Landwirtschaft in § 35 I Nr. 1 BauGB	182
cc.) § 35 I Nr. 2 BauGB	183
dd.) § 35 I Nr. 4 BauGB	184
ee.) § 35 I Nr. 6 BauGB	184
aaa.) § 35 I Nr. 6 BauGB als <i>lex specialis</i> ?	185
bbb.) Verbot der Verhinderungsplanung	186
ccc.) Regelvermutung § 35 III 3 BauGB	187
ddd.) Spannungsverhältnis	188
ff.) Das öffentliche Interesse an den Privilegierungen des § 35 I BauGB	189
e.) Zwischenergebnis	190
aa.) Landwirtschaftsbegriff	190
bb.) Berufsregelnde Tendenz	190
f.) Umweltrecht	191
aa.) BBodSchG	192
aaa.) Anwendungsbereich Bundesbodenschutzgesetz	192
bbb.) Die Pflichten des BBodSchG	194
ccc.) Privilegierungen der Landwirtschaft	195
(1) Landwirtschaft im Sinne des BBodSchG	195
(a.) Gewerbliche Tierhaltung	197
(b.) Gartenbau	198
(2) Privilegierung	199
(a.) die gute fachliche Praxis	200
(aa.) Freistellung von der Vorsorgepflicht	200
(bb.) Geringere Anforderungen der guten fachlichen Praxis	200
(cc.) Privilegierung durch die Konkretisierung	201
(b.) Vollziehbarkeit der guten fachlichen Praxis	202
(aa.) Verhältnis zwischen § 7 und 17 BBodSchG	202
(bb.) Privilegierung	204
(aaa.) Ungleichbehandlung	205
(bbb.) Bevorzugung	205
(c.) Die gute fachliche Praxis und die Gefahrenabwehr	206

(aa.) Vorrang des landwirtschaftlichen Fachrechtes	206
(aaa.) Verhältnis § 17 III 1. Hs BBodSchG zu § 17 III 2. Hs BBodSchG	206
(bbb.) Abgrenzung Gefahrenabwehr zu Vorsorgemaßnahmen	208
(ccc.) Nichteinhaltung des Fachrechtes	210
(ddd.) Der Prüfungskatalog des § 17 III BBodSchG	211
(bb.) Vorrang der guten fachlichen Praxis	211
(aaa.) Die gute fachliche Praxis und die Gefahrenabwehr	211
(bbb.) Anordnung der guten fachlichen Praxis	212
(ccc.) Konkrete Anforderungen an die Gefahrenabwehr	213
(cc.) Anwendung der Vorschriften des Bundesbodenschutzgesetzes	215
(dd.) Privilegierung	215
(3) Das öffentliche Interesse an der Privilegierung der Landwirtschaft	216
bb.) BNatSchG	218
aaa.) Die besondere Bedeutung der Landwirtschaft, § 5 I BNatSchG	218
(1.) Berücksichtigungspflicht aus Abwägungsfehlerlehre	219
(2.) Maßstab der landwirtschaftlichen Nutzung	220
(3.) Zusammenfassung	222
bbb.) Die Landwirtschaftsklausel, § 14 II, III BNatSchG	222
(1.) Eingriffsregelung § 14 I BNatSchG	222
(a.) Eingriffshandlung § 14 I 1.Hs. BNatSchG	223

Inhaltsverzeichnis

(aa.)	Gestalt von Grundflächen	
	§ 14 I 1.Hs. 1.Alt. BNatSchG	224
(aaa.)	Die Fruchtfolge	224
(bbb.)	Ausnutzung der biologischen Zeugungsfähigkeit	225
(bb.)	Nutzung der Grundfläche	
	§ 14 I 1.Hs 2.Alt. BNatSchG	226
(aaa.)	Nutzungsintensität	227
(bbb.)	Aufgabe der Nutzung	228
(b.)	Eingriffswirkung	
	§ 14 I 2.Hs. BNatSchG	228
(aa.)	Die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts	229
(aaa.)	Naturhaushalt	230
(bbb.)	Leistungs- und Funktionsfähigkeit	231
(bb.)	Das Landschaftsbild	232
(aaa.)	Landschaftsbild als optisches Kriterium	233
(bbb.)	Beurteilung der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes	234
(cc.)	Erheblichkeit	235
(aaa.)	Besorgnisproportionalität	236
(bbb.)	Bestimmtheit	236
(c.)	Zusammenfassung	238
(2.)	Landwirtschaftsklausel § 14 I, II BNatSchG	238
(a.)	Rechtscharakter der Landwirtschaftsklausel	238
(aa.)	Landwirtschaftsklausel als Verfahrenserleichterung	239
(bb.)	Die Landwirtschaftsklausel als Privilegierung	240
(cc.)	Die Landwirtschaftsklausel als Regelvermutung	241
(dd.)	§ 14 II 1 BNatSchG	242
(ee.)	Zwischenergebnis	244
(b.)	Landwirtschaftliche Bodennutzung	245

(aa.)	Landwirtschaft i.S.v. § 201 BauGB	245
(aaa.)	Unmittelbare Bodenertragsnutzung	247
(bbb.)	Planmäßige und eigenverantwortliche Bewirtschaftung	248
(ccc.)	Erwerbsmäßigkeit	250
(ddd.)	Umfang der Landwirtschaft	252
(eee.)	Formen der Landwirtschaft	253
(bb.)	Bodennutzung	256
(aaa.)	unmittelbare und mittelbare Bodennutzung	256
(bbb.)	tägliche Wirtschaftsweise	257
(c.)	Das öffentliche Interesse	258
g.)	Zwischenergebnis	260
2.)	Wasser	261
II.)	Der landwirtschaftliche Betrieb	262
1.)	HGB	262
a.)	Die Privilegierung der Landwirtschaft	264
aa.)	Abweichende Rechtsfolge	264
bb.)	Vergleichsgruppe	265
aaa.)	Landwirtschaft als Gewerbe kraft Gesetzes § 3 I HGB	265
bbb.)	Bedeutungsgehalt des § 3 I HGB vor dem historischen Kontext	267
ccc.)	Der Gewerbebegriff nach § 1 II HGB	269
(a.)	Selbstversorgung	269
(b.)	Umfang	270
(c.)	Vermögensverwaltung	271
(d.)	Zwischenergebnis	275
ddd.)	Der Landwirtschaftsbegriff	276
eee.)	Die Landwirtschaft und die freien Berufe	277
(a.)	Landwirtschaft als freier Beruf	278
(b.)	Dienste höherer Art	279
(c.)	Landwirtschaft und Ideologie	280
(d.)	Landwirtschaft zwischen Ideologie und Werteordnung	282
(e.)	Das Verhältnis zueinander	283
cc.)	Zwischenergebnis	284

Inhaltsverzeichnis

b.) Das öffentliche Interesse an der Privilegierung	285
2.) Gewerbeordnung	289
a.) Privilegierung der Landwirtschaft	289
aa.) Abweichende Rechtsfolge	289
aaa.) Lebensmittelrechtliche Registrierungspflicht	291
bbb.) InVeKoS	291
ccc.) Gesamtwürdigung	292
bb.) Vergleichsgruppe	292
aaa.) Gegenstand der Privilegierung	293
bbb.) Landwirtschaft	296
ccc.) landwirtschaftliche Nebentätigkeit	296
(1.) Bearbeitung	296
(2.) Verarbeitung	297
(3.) Verkauf	298
cc.) Privilegierung	298
b.) Öffentliches Interesse	299
3.) Zwischenergebnis	299
4.) Steuerrecht	300
5.) Familien- und Erbrecht	301
a.) Familienrecht	301
aa.) abweichende Rechtsfolge	301
bb.) Vergleichsgruppenbildung	303
aaa.) Betrieb	303
bbb.) landwirtschaftlich	305
(1.) Landwirtschaft	305
(2.) Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten	305
(3.) Nebenbetriebe	306
(4.) Fortführungsmöglichkeit	308
ccc.) Vergleichsgruppe	308
cc.) Privilegierung	309
dd.) Öffentliches Interesse	310
aaa.) Gesellschaftliche Relevanz der Landwirtschaft	311
bbb.) Das „Betriebsrisiko eigener Art“	312
(1.) Marktrisiko	313
(2.) Besondere Betriebsrisiken	313
(3.) Konsequenzen	314
ccc.) Schutzgut Agrarstruktur	316
(1.) Der leistungsfähige landwirtschaftliche Betrieb	317
(a.) Mindestgröße	317

(b.) Wirtschaftlichkeit	319
(2.) Fortführungsprognose	320
(3.) Gefahr für den Betrieb oder die Agrarstruktur	321
ddd.) Fazit	322
b.) Erbrecht	323
aa.) Landguterbrecht	323
aaa.) Privilegierung	323
bbb.) Öffentliches Interesse	324
(1.) Das öffentliche Interesse im Wandel der Geltungsdauer	324
(2.) Verhältnis zu § 1376 IV BGB	326
bb.) Zuweisungsverfahren	327
aaa.) Existenzgrundlagenbetrieb	327
bbb.) Wirtschaftsfähigkeit des Zugewiesenen	329
ccc.) Privilegierung	329
ddd.) Öffentliches Interesse	330
cc.) Anerbenrechte	331
aaa.) abweichende Rechtsfolge	332
bbb.) Vergleichsgruppenbildung	333
(1.) Betrieb	333
(a.) Landwirtschaft	333
(b.) Nebenbetrieb	334
(c.) Gemischter Betrieb	335
(2.) Alleineigentum	336
(3.) Wirtschaftswert	337
ccc.) Vergleichsgruppe	337
ddd.) Privilegierung	338
(1.) Hoferklärung als privatautonome Entscheidung	338
(2.) Bevorzugung durch das Sondererbrecht	339
(3.) Bevorzugung durch die Abfindungsregelung gemäß § 12 HöfeO	340
eee.) Öffentliches Interesse	341
(1.) Wirtschaftswert und Einheitswert als Bewertungsmaßstab	342
(a.) Abfindung nach Einheitswert	342
(b.) Anwendungsbereich nach Wirtschaftswert	345

Inhaltsverzeichnis

(aa.) Umrechnung des Wirtschaftswertes	346
(bb.) Wirtschaftswert und Leistungsfähigkeit	347
(aaa.) Leistungsfähigkeit und schützenswertes Erbrecht	347
(bbb.) Verlust der Hofeigenschaft	349
(c.) Kongruenz der Rechtsprechung zu Wirtschaftswert und Einheitswert	350
(2.) Konsequenzen	351
dd.) Kongruenz der erbrechtlichen Privilegierungen	352
aaa.) abweichende Regelungen zur Nachabfindung	353
bbb.) abweichende Dauer der Nachabfindungsregelungen	354
ccc.) abweichender Anwendungsbereich im Rahmen der Auslegung	355
ddd.) abweichende Abfindung im Rahmen der Auslegung	356
c.) Ertragswertprivilegierungen	356
6.) Zwischenergebnis	357
III.) Der landwirtschaftliche Markt	359
1.) Der nationale Markt	359
2.) Der europäische Markt	360
a.) Der sekundärrechtliche Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik	361
aa.) Die erste Säule der GAP	361
bb.) Die zweite Säule der GAP	363
cc.) Die dritte Säule der GAP	365
dd.) Neuordnung des Säulenmodells?	367
b.) Die GAP und das Wettbewerbsrecht	369
aa.) Die Aktivierung des Wettbewerbsrechts	369
aaa.) Die Agrarwettbewerbsverordnung VO (EG) Nr. 1184/2006	370
(1.) Umfang der Aktivierung	370
(2.) Der Anwendungsbereich der Aktivierung	370
bbb.) Die gemeinsame Marktordnung VO (EU) Nr. 1308/2013	372
(1.) Wettbewerbsrecht	372
(a.) Landwirtschaftliche Erzeugung, Erzeugerorganisationen und Handel	372

(aa.)	Privilegierung	374
(aaa.)	Abweichung von Art. 101 AEUV	374
(bbb.)	Erzeugerorganisationen	376
(bb.)	Das öffentliche Interesse	378
(b.)	Anerkannte Branchenverbände	379
(2.)	Beihilferecht	380
(3.)	Grundzustand der Aktivierung	382
bb.)	Die Deaktivierung des aktivierten Beihilferechts	382
c.)	Marktordnungsrecht i.e.S.	384
aa.)	die Instrumente der gemeinsamen Marktorganisation	385
aaa.)	Binnenmarktinstrumente	385
(1.)	Die öffentliche Intervention	385
(a.)	Vorteilhafte Rechtsfolge für die Landwirtschaft	386
(b.)	Abweichende Rechtsfolge	387
(2.)	Die Beihilfe für die private Lagerhaltung	389
(a.)	Vorteilhafte Rechtsfolge für die Landwirtschaft	389
(b.)	Abweichende Rechtsfolge	390
(3.)	Die Produktionsbeschränkung	391
(a.)	Vorteilhafte Rechtsfolge für die Landwirtschaft	391
(b.)	Abweichende Rechtsfolge	392
(4.)	Marktstützung als Privilegierung	392
(a.)	Diskriminierung der kleingliedrigen Landwirtschaft	393
(b.)	Erzeugergemeinschaften	394
(5.)	Das öffentliche Interesse an der Marktstützung	395
(a.)	Ziele der Marktstützung	396
(b.)	Verhältnis der Ziele zueinander	397
(c.)	Delegierte Rechtsakte und Durchführungsrechtsakte	398
bbb.)	Die Binnenmarktabsicherung nach außen	399
(1.)	Ein- und Ausfuhrlicenzen	400
(2.)	Zollkontingente	400
(3.)	Einfuhrzölle	401
(4.)	Schutzmaßnahmen	402

Inhaltsverzeichnis

(5.) Ausfuhrerstattungen	402
(a.) Privilegierung der Landwirtschaft	403
(b.) Das öffentliche Interesse an der Ausfuhrerstattung	404
ccc.) Notfallinstrumentarium	404
(1.) Maßnahmen gegen Marktstörungen	405
(2.) Maßnahmen betreffend Tierseuchen	405
(3.) Maßnahmen betreffend den Vertrauensverlust der Verbraucher	406
bb.) Gesamtbetrachtung der Binnenmarktinstrumente	407
d.) Direktzahlungsverordnung VO (EU) Nr. 1307/2013	408
aa.) Basisprämie	409
aaa.) Persönliche Eigenschaften	410
(1.) Betriebsinhaber	410
(a.) landwirtschaftliche Tätigkeit	410
(b.) Landschaftspflege	411
(1.) Aktiver Betriebsinhaber	412
bbb.) Betriebliche Eigenschaften	412
(1.) Negativliste aktiver Betriebsinhaber	413
(a.) Nicht unwesentliche landwirtschaftliche Tätigkeit	414
(b.) Hauptgeschäftszweck	415
(c.) Gesamtbetrachtung der landwirtschaftlichen Tätigkeit	416
(1.) Mindestanforderungen	417
ccc.) Privilegierung	417
ddd.) Das öffentliche Interesse	418
bb.) Cross Compliance	419
cc.) Umverteilungsprämie	420
dd.) Junglandwirteprämie	420
ee.) Greeningprämie	421
aaa.) Obligatorische Ökologisierungskomponente	421
bbb.) Umfang des Greenings	422
ccc.) Inanspruchnahme	423
ddd.) Greening als ökonomische Entscheidung	425
eee.) Greening als Privilegierung	425
fff.) Das öffentliche Interesse	427
ff.) Gesamtbetrachtung der Direktzahlungen	428
e.) Gesamtbetrachtung der GAP	428
3.) Gesamtbetrachtung des landwirtschaftlichen Marktes	430

E. Gesamtbetrachtung der Privilegierungen	433
I.) Die Privilegierung und der Sonderstatus	433
II.) Der Sonderstatus	437
1.) Erster Pfeiler: Die landwirtschaftlichen Produktionsfaktoren	437
a.) Erwerb und Bebauung des Bodens als Grundlage der Landwirtschaft	437
b.) Der Umgang mit den landwirtschaftlichen Produktionsfaktoren	438
2.) Zweiter Pfeiler: Der landwirtschaftliche Betrieb	439
a.) Organisation landwirtschaftlicher Betriebe	439
b.) Der landwirtschaftliche Markt	440
3.) Dritter Pfeiler: Der sozialrechtliche Sonderstatus	441
III.) Der Landwirtschaftsterminus	441
1.) Qualitative Begrenzung der landwirtschaftlichen Tätigkeit	441
2.) Quantitative Begrenzung der landwirtschaftlichen Tätigkeit	442
a.) Qualitative Begrenzung durch den landwirtschaftlichen Betrieb	442
b.) Quantitative Begrenzung durch den landwirtschaftlichen Betrieb	443
3.) Quali- und quantitativ begrenzter Landwirtschaftsbegriff	444
4.) Produktbezogener Landwirtschaftsbegriff	444
5.) Zwiebeltheorie	444
IV.) Das öffentliche Interesse an der Landwirtschaft	446
1.) Schutz der Agrarstruktur	446
2.) Die Besonderheiten der Landwirtschaft	447
a.) Naturabhängigkeit	447
b.) Preisvolatilitäten	447
c.) Eigenkapitalstruktur	448
d.) Der selbstständige Landwirt	448
V.) Fazit	449
Literaturverzeichnis	451

